

der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Am letzten Calwer Markt hat sich in Liebelsberg ein schwarz schelliger Hund, ein Pommer, eingestellt, dessen Eigenthümer bis jetzt nicht erforscht werden konnte.

Dieses haben die Orts-Vorsteher öffentlich bekannt zu machen, damit sich der Eigenthümer des Hundes bei dem Schultheißenamt Liebelsberg melden kann.

Calw den 18. Okt. 1830.

K. Oberamt.

Der Unterzeichnete hat schon längere Zeit über die Errichtung einer, das ganze Oberamt umfassenden Leihkasse nachgedacht, aus welcher jeder Oberamts-Angehörige hauptsächlich zu Abtragung lästigerer Schulden zu jeder Zeit Geld entlehnen könnte.

Er glaubt die Grundzüge zu einer solchen Einrichtung in folgenden Sätzen gefunden zu haben:

- 1.) Die Oberamtspflege nimmt das benötigte Geld auf ihren Kredit zu 4 procent auf.
- 2.) Jeder einer Gemeinde des Oberamtsbezirks Angehörige Bürger oder Weisiger kann zu jeder Zeit bei der Oberamtspflege so viel Geld zu 4 1/2 procent haben, als er 1/2 fach zu versichern vermag.
- 3.) Die Oberamtspflege nimmt zu jeder Zeit Abschlagszahlungen von jeder Größe an.
- 4.) Allenfallsige Verluste, die aber bei guter Aufsicht nicht wohl gedenkbar sind, tragen die Oberamtspflege und die Gemeinde, welcher der Bürger angehört, bei dem etwas verloren wird, zu gleichen Theilen.
- 5.) Mit dem halben Procent Zins, das bei diesem Geschäft von der Amtspflege erspart würde, werden die Verwaltungskosten gedeckt, so daß weder die Amtspflege noch die einzelnen Gemeindefassen einen Aufwand bei der Sache hätten.

Die Stadt und Gemeinderäthe werden aufgefordert, diesen Gegenstand mit ihren Bürgerausschüssen zu berathen und ihre Erklärungen an das Oberamt abzugeben, worauf im Falle der größere Theil derselben beifällig ausfallen sollten, der Gegenstand einer Amts-Versammlung vorgelegt werden wird.

Neuenbürg den 13. Okt. 1830.

K. Oberamt.

Hörner.

Nach der vom K. Forstamte dahier mitgetheilten Assignation über die Gemeinde-Straf-Antheile vom 2. Quartal 1830 haben die Gemeinden Loffenau, Engelsbrand, Grunbach, Waldrennach, Feldrennach

und Ottenhausen Antheile erhalten, die hier nicht benannten Gemeinden hingegen keine erhalten, worauf sich bei Stellung der Rechnungen zu berufen ist.

Neuenbürg den 9. Okt. 1830.

K. Oberamt
Hörner.

Merklingen. (Verkauf von Abbruch-
Materialien und alten Inventarstü-
cken.) Die Unterzeichnete Stelle verkauft bis Don-
nerstag den 21. Okt., Nachmittags 2 Uhr in der
diesseitigen Amtsstube:

1 eisernen Ofen mit neuem irdenen Aufsatz samt
aller Zugehör.

2 Frucht-Puhmühlen. Mehrere Simri Mess, ei-
nige Messüber und alte Abbruch-Materialien,
wie Läden, Thüren etc. zu welchem Verkauf sie die
Liebhaver hiemit einladet.

Den 12. Okt. 1830.

K. Kameralamt.

Altenstaig. (Geschirr-Verkauf.) Die
von dem Kaltenbacher Seedammbauwesen bei Gom-
pelscheuer übrig gebliebene Materialien und Geschirr
wird die unterzeichnete Stelle am Samstag den 23.
Okt. Vormittags 10 Uhr bei dem See gegen gleich-
baare Bezahlung an den Meistbietenden im öffentli-
chen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber hiemit
eingeladen werden.

Die zum Verkauf kommende Gegenstände sind fol-
gende: 17 Holzklammen. 4 Speisshauen. 2 Sand-
siebe. 1 Drat-Gitter zum Sandwerfen. 56 Pfund
alt Eisen. 1 Wasserrad mit eiserner Kurbel und Zap-
fen. 2 Pumpen jede mit einer eisernen Stange und
Baagbalken sammt Stiefel und Leuchel. 2 Pumpen
jede mit hölzerner Stange sammt Stiefel und Leu-
chel. 1 Schlüssel zu den Schrauben an den Pumpen.
1 altes Thürenschloß. 1 eiserner Kalkstempel. 4 al-
te Speiß-Kasten. 2 Wasserüber. 4 Speißkabel.
2 Wasserschöpfen. Ungefähr 100 Etr. Basalmehl oh-
ne Faß. 12 leere Basalmehlfässer. 1 Haufen wei-
ser Kalkstaub. 1 Haufen schwarzer Kalk. 30 Stück
alte Pflöcke. 45 Stück alte Ausschuß-Bretter. 7
Bogengestell. 1 Haufen Gerüst und altes Holz. 8
paar zerrissene Hirschlederne Handschuh.

Altenstaig am 9. Oktober 1830.

K. Kameralamt
Kinzelbach, Verweser.

Der ohnelängst verstorbene Schulprovisor Hägele in Spekart soll dem Vernehmen nach noch verschiedene kleine Forderungen von Wirthen ic. unbezahlt gelassen haben. Um nun über seine kleine Verlassenschaft eine Uebersicht zu gewinnen, werden die etwaigen Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 30 Tagen der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung ihrer Beweis Urkunden um so gewisser anzuzeigen, als sie sonst bei der Vertheilung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben würden.

Spekart den 12. Okt. 1830.

K. Amts Notariat Leinach
und Waisengericht Spekart.

Vd. Amts Notar K o o s.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Unterzeichneter hat bis Lichtmess ein Logis zu vermieten, und kann nach Verhältnissen jeden erforderlichen Platz dazu geben

Gottfried M ö r s c h.

— Schulgeld. Diejenige Eltern welche von ihren Mädchen das Schulgeld theils auf Jacobi, theils von früher, noch nicht entrichtet haben, werden hiemit um so dringender dazu erinnert, als in kurzem Abrechnung hierüber statt findet, und die Ausstände der Obrigkeit übergeben werden müssen.

Auch wird hiemit bekannt gemacht, daß auf künftige Martini nun, das für die Zukunft auf 20 Kreuzer, von einem Mädchen, per Quartal, erhöhte Schulgeld statt findet.

Kirchen und Schulpfeger,
L. Stroh.

— Unterzeichneter ist Willens sein Wohnhaus in der Kronengasse zu verkaufen. Er ladet deswegen Liebhaber ein, es zu beaugenscheinigen, und mit ihm einen Kauf abzuschließen.

Flaschner Feldweg.

— Es sind schöne gelbe Rüben zu verkaufen, große das Sri. 30 kr. kleine 24 kr. Muster können gesehen werden bei

Stadtrath Drechsler.

— Ein berliner Fuchseisen ganz gut im Stande verkauft

Kaufmann Stroh.

— Bei sämtlichen Buchbindern hier, und in Neuen-

bürg sind alle Sorten würtemb. Kalender, auf das Jahr 1831 angekommen und zu haben, was man wegen dem Haussir-Gesindel jetzt schon in Erinnerung bringt.

Buchbinder Beck.

— (Wohnungsbesuch.) Ich suche auf nächst Lichtmess eine Miethwohnung, mit einem Amtszimmer für das Ober-Zoll- und Hallamt, und bin je nach der Art der Befriedigung meines Bedürfnisses, zu einem Miethzins von jährlichen 100 fl. bis 130 fl. erbötig.

Ich bedarf ein Wohn- und ein Schlafzimmer, ein Gastzimmer und ein geräumiges Amtszimmer, eine Küche mit Speiskammer und zwei weitere Kammern, auch abgesonderten Platz zu Holz und im Keller.

Calw den 18. Okt. 1830.

Ober-Zoll-Verwalter
Albrecht.

Altenstaig Stadt, (Floß, Holz, Verkauf.) Die hiesige Stadt hat allerhöchste Erlaubniß erhalten ungefähr 1600 Stamm Floßholz und ungefähr 200 Stück Säglöße aus dem Stadtwald Hafnerwald unweit des Nagold-Flusses verkaufen zu dürfen, und zwar: Tannen vom 90gr. an abwärts 75 Stück, Meßbalken ebenso 200 St., Meßholz vom 70gr. bis auf den 40gr. 318 Stück, Gemein Holz von 65' bis auf 35' 219 Stück. Der Ueberrest ist Borholz.

Die Aufstreichs-Verhandlung geschieht Dienstag den 26. Okt. Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus, und werden die Liebhaber dazu höflich eingeladen.

Am 14. Okt. 1830.

Der Stadt-Rath
vor diesen
Stadtschuldheiß
Mayer.

Ludwigsburg. (Hanf und Abwerk wird zu kaufen gesucht.) Die unterzeichnete Stelle kauft in größeren und kleineren Parthieen Hanf und Abwerk, den Centner zu 104 Pfund gerechnet, ein Muster wollen ihr unter Angabe des nächsten Preises, — und zwar einschließlich der Fracht bis Ludwigsburg — durch die Post unter der Adresse der Arbeitshaus-Verwaltung (nicht der Person des Verwalters) unfrankirt zugesendet werden.

Den 15. Okt. 1830.

K. Arbeitshaus-Verwaltung
Klett.

Reise in die Levante, von L. Castellan.

(Fortsetzung.)

Am folgenden Tage bestanden wir ein artiges Abenteuer, das ich nicht unerzählt lassen darf. Wir gingen nemlich am Ufer des Meeres, zwischen den hohen, mit Ruinen bedeckten Felsen spazieren, als sich plötzlich ein harmonisches Harfengerät hören ließ. Wir blickten umher, wir näherten, wir entfernten uns; kurz, die Töne schienen, wie aus der Luft zu kommen, und hallten wunderbar von den Felsen zurück.

Fest entschlossen, dies Geheimniß zu ergründen, schlugen wir einen schmalen Fußsteig ein, und stießen unvermuthet auf einen Griechen, der mit der Verproviantirung unseres Schiffes beauftragt war. Sehr erfreut, uns getroffen zu haben, drang er in uns, ihm in sein Landhaus zu folgen, das, wie er versicherte, ganz in der Nähe lag. Wirklich standen wir auch bald darauf vor einer hohen Mauer, schlüpfen durch eine kleine Thür, traten in einen großen, mit Orangebäumen besetzten Hof, und wurden endlich in einen prächtigen Saal geführt.

Die kostbaren Teppiche, die herrlichen Mobilien, die großen Spiegel, die zierlichen Spieluhren, alles verrieth Geschmack und Reichthum. Wir ließen uns auf dem Divan nieder, von wo aus man in einen artigen Garten sah. Unser Wirth klatschte in die Hände, und es wurden Pfeifen und Caffee gebracht. Er wiederholte dies Zeichen, und ein goldbrokatener Vorhang öffnete sich. Da traten zwei allerliebste Mädchen von zwölf bis sechzehn Jahren, seine Töchter, mit Zuckerwerk in das Gemach.

Sie schienen ein wenig blöde, verlohren aber nichts an Reizen dabei. Bald entfernten sie sich wieder, und ergöhten uns mit dem trefflichsten Lyraspiel. Dies waren die vorigen Zaubertöne; jetzt hatten wir das Geheimniß auf einmal entdeckt. Fast eine Stunde lang hörten wir ihnen mit großem Vergnügen zu. Endlich mit einbrechendem Abend kehrten wir nach der Stadt zurück.

So wissen die Griechen ihren Reichthum im Innern ihrer Häuser zu verbergen, das einzige Mittel, um nicht unaufhörlich Erpressungen ausgesetzt zu seyn. Mancher von ihnen treibt sich den ganzen Tag in der schmutzigsten Kleidung auf dem Bazar herum, und lebt Abends in seinem Hause mit der Pracht eines Millionärs.

(Fortsetzung folgt.)

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 19. Oktober 1830.

Kernen der Scheffel.	11 fl. 36 fr.	10 fl. 58 fr.	9 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. 54 fr.	4 fl. 37 fr.	4 fl. 30 fr.
Haber	3 fl. 38 fr.	3 fl. 30 fr.	3 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 54 fr.	
Gersten	— fl. 48 fr.	— fl. 40 fr.	
Bohnen	1 fl. 8 fr.	— fl. 56 fr.	
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 30 fr.	
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 4 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt 15 Scheffel Kernen, 11 Scheffel Dinkel, — Scheffel Haber. Am Markttag selbst wurden eingeführt 147 Scheffel Kernen, 40 Scheffel Dinkel, 20 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 22 Schfl. Kernen, 20 Schfl. Dinkel, — Schfl. Haber.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.

Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	6 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Lichter gegossene das Pfund	22 fr.
gezogene	20 fr.
Saife	18 fr.

Stadtschuldtheisenamt Calw.

Calw,

gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.